

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

PRESSEINFORMATION

15. Kurzfilmpreis der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung feierlich verliehen

Wiesbaden (8. Mai 2009) – Zehn Spiel-, Animations- und Zeichentrickfilme wurden am heutigen Freitagabend mit dem 15. Kurzfilmpreis der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden ausgezeichnet. Bei der feierlichen Verleihung in der Caligari FilmBühne nahmen die Preisträgerinnen und Preisträger die mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro dotierte, bundesweit bedeutende Auszeichnung entgegen. Das Preisgeld von jeweils 2.000 Euro pro Film geht an die Produzenten.

Folgende Produktionen wurden mit dem Murnau-Kurzfilmpreis 2009 ausgezeichnet: **DUNKELROT** (Kurzspielfilm / Prod.: Hamburg Media School), **ECHOS** (Kurzspielfilm / Prod.: Saschko Frey, Willich), **EDGAR** (Kurzspielfilm / Prod.: Kontrastfilm GbR, Mainz), **GERMANIA WURST** (Animationsfilm / Zeichentrick, digital, Prod.: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ Potsdam-Babelsberg), **DAS GRÜNE SCHAF** (Animationsfilm, Prod.: Carsten Strauch Filmproduktion, Offenbach), **I DON'T FEEL LIKE DANCING** (Kurzspielfilm, Prod.: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ Potsdam-Babelsberg), **IL GIARDINO** (Kurzspielfilm, Prod.: Coin Film GmbH (Herbert Schwering), Köln), **OUR WONDERFUL NATURE** (Animationsfilm / Computeranimation, Prod.: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ Potsdam-Babelsberg), **TRICKSTER** (Animationsfilm / Computeranimation, Prod.: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ Potsdam-Babelsberg), **DAS ZWEITE GESCHENK** (Kurzspielfilm, Prod.: 42film GmbH (Mario Schneider), Halle / Saale).

„Der Kurzfilmpreis unserer Stiftung zeichnet herausragende Kurzfilme mit besonderer Kineoignung aus und dient vor allem der Förderung des filmischen Nachwuchses. So finden sich damals unbekannte, heute renommierte Filmschaffende wie Florian Henckel von Donnersmarck oder Fatih Akin in den Preisträgerlisten früherer Jahre. Im vergangenen Jahr zählte der spätere Oscar-Preisträger Jochen Alexander Freydank zu den Gewinnern. Wir können uns daher auf die künftigen Kurz- und Langfilme der heute ausgezeichneten Filmschaffenden mit Spannung freuen“, sagte Eberhard Junkersdorf, Kuratoriumsvorsitzender der Murnau-Stiftung und Mitglied der Kurzfilmpreis-Jury, der außerdem jeweils zwei Vertreter der Fachverbände für Filmtheaterwirtschaft und Kurzfilmproduktion angehören.

„Kurzfilme sind gerade für junge Filmschaffende eine wichtige Form, ihr Talent zu entwickeln und zu zeigen. Die aktuellen Produktionen ebenso wie die umfangreichen Bestände unseres Filmstocks zeigen, welche ästhetische Vielfalt und welchen künstlerischen Reichtum dieses Format bietet. Wichtig ist, dass es über Festivals, Preisverleihungen und Filmreihen hinaus auf der Kinoleinwand zu sehen ist, deshalb

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de

geben wir in dem Murnau-Filmtheater dem Kurzfilm einen festen Platz: Aktuelle und historische Filme laufen regelmäßig in Kurzfilmprogrammen und ab Juni als Vorfilme“, so Helmut Poßmann, Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung. Für die gute Zusammenarbeit und freundliche Unterstützung bei der Preisverleihung dankte er dem Kulturred der Landeshauptstadt Wiesbaden und den zahlreichen Sponsoren.

Über den Kurzfilmpreis und seine Preisträger

Der Kurzfilmpreis der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ist bundesweit eine der begehrtesten Auszeichnungen dieser Art und zählt – neben dem Deutschen Kurzfilmpreis, dem Kurzfilmpreis der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis – als Referenzkriterium für die FFA-Kurzfilmförderung.

Von SCHWARZFAHRER (ausgezeichnet 1994, Regie und Buch: Pepe Danquart) über den Trickfilm QUEST (1996, Tyson Montgomery) bis SPIELZEUGLAND (D 2008, Jochen Alexander Freydank), die jeweils mit dem Academy Award (Oscar) ausgezeichnet wurden, reicht die Liste der bislang 136 ausgezeichneten Kurzfilme. Dazu zählen Filmschaffende wie Fatih Akin (GETÜRKT, 1997) und Florian Henckel von Donnersmarck (DER TEMPLER, 2003). Auch Kurzfilme von etablierten Regisseuren wie Wim Wenders, der gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Film und Fernsehen München für DIE BRÜDER SKLADANOVSKY – ERSTER AKT (D 1994) ausgezeichnet wurde, oder Tom Tykwer, der für die Episode TRUE (2005) zum filmischen Kompilationsprojekt PARIS JE T'AI ME prämiert wurde, finden sich in den Preisträger-Listen. Eine Auflistung aller 146 Preisträger seit 1994 bietet die Internetseite www.murnau-stiftung.de

Zur Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Seit ihrer Gründung vor 43 Jahren setzt sich die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung für den Erhalt, die Pflege und die Zugänglichmachung eines Großteils des deutschen Filmerbes von herausragender kultur- und filmhistorischer Bedeutung vom Beginn der Laufbilder bis zum Anfang der 1960er Jahre, nämlich 2000 Stummfilme, 1000 Tonfilme und rund 3000 Kurzfilme (Werbe-, Kultur-, Dokumentarfilme) ein.

Darunter finden sich neben METROPOLIS die großen Klassiker des deutschen Kinos wie DAS CABINET DES DR. CALIGARI, DIE NIBELUNGEN, DER BLAUE ENGEL, DIE DREI VON DER TANKSTELLE, MÜNCHHAUSEN, GROßE FREIHEIT NR. 7 und HELDEN ebenso eine Vielzahl von Filmen bedeutender Regisseure wie Friedrich Wilhelm Murnau, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, Detlef Sierck, Helmut Käutner und Wolfgang Staudte.

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de